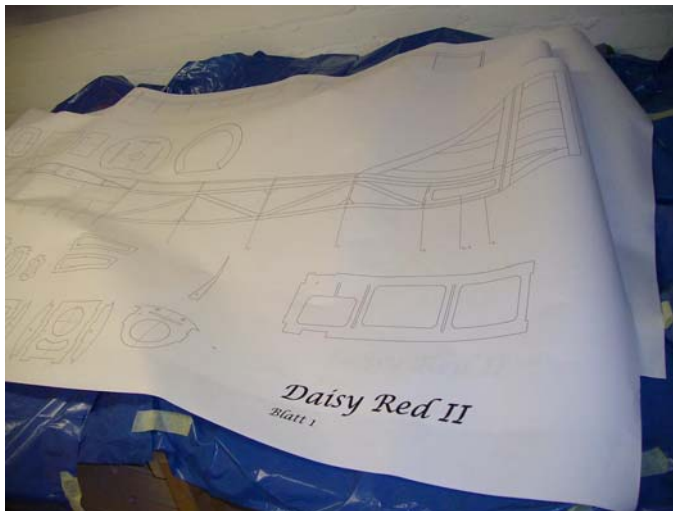


Baubericht Daisy Red (oder Wernair's blue angel?!)

Angefangen hat alles mit dem Wunsch nach langen Versuchen mit einem Calmato Hochdeckertrainer mit 6,5 ccm Methanol Motor endlich mal ein Flugzeug mit einem „richtigen“ Motor zu fliegen....

Kein Geschmiere mit Rizinus oder Synthetik Öl mehr, keine Landungen mit stehender Latte und so weiter und so weiter. Also, ein richtiger Motor musste her. ZG 38 von Toni Clark sei das Maß aller Dinge, so wurde mir berichtet. Power ohne Ende, toller Sound – wenn man ein Resorohr benutzt- es fehlte nur noch ein Flugzeug.

Auch hier war, Dank fachkundiger Unterstützung, schnell eine Lösung gefunden. Das erste richtige Flugzeug sollte man schon selbst bauen, ARF oder RTF – das kann ja jeder! Einen passenden Plan haben wir auch und die Pläne sind sogar digitalisiert und bei Dirk kann man so schön fräsen....

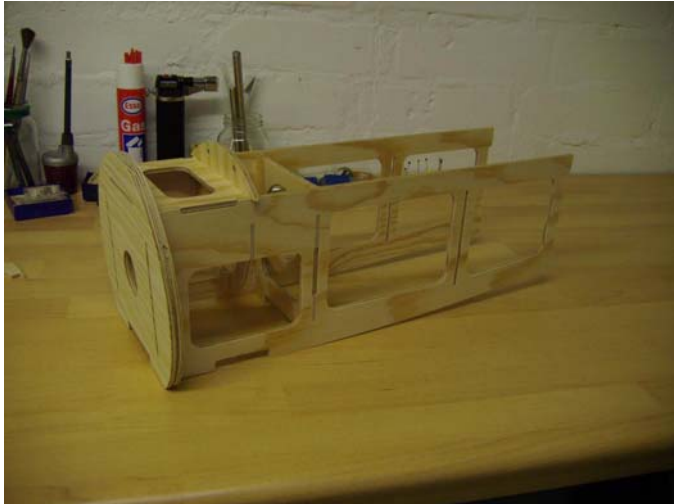


Also, ein Herz gefasst, Sammelbestellung angeschoben und viele Euronen in Holz diverser Sorten und Stärken umgetauscht. Und dann zu Dirk, fräsen, so ca. 3 – 4 Stunden (Dirk, vielen Dank noch mal, und auch an Thomas für die Pizza) bis dann die Teile fertig waren.



Ach, und dann hätte ich es beinahe vergessen: Der Bastelkeller musste ja auch noch hergerichtet werden: 4 Tage am Stück Fliesen legen, Arbeitsplatte herrichten, Fenster einbauen (Auflage von der besten Gattin der Welt) und ein wenig malen – was tut man nicht alles für sein Hobby...

Dann ging es aber schnell weiter. Erste Probesteckungen verliefen sehr vielversprechend (was soll man auch anders erwarten bei CNC gefrästen Spanten und Rippen!)



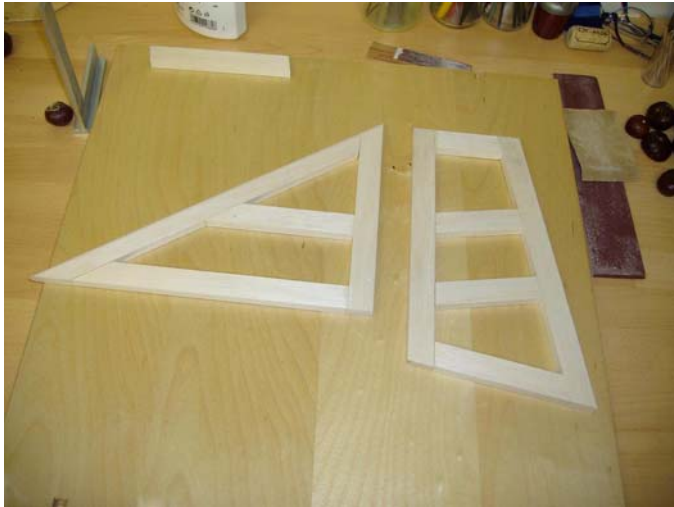
Die ersten Baufortschritte waren ebenfalls schnell verzeichnet, Rumpfleisten und so weiter. Danach wurde es dann aber mühsam. Nach und nach wurde mir bewusst, was alles fehlt – Stahllitze, Fahrwerk, Räder, Spornfahrwerk, Ruderscharniere, Anlenkungen, Empfänger, Servos, Bespannfolie (beliebtes Thema, ich habe 3 mal nachkaufen müssen!) und was weiß ich nicht noch alles.

Komisch, als mich vorher alle gewarnt hatten, Modellbau sei ein teures Hobby (Und Flugmodellbau im Besonderen) hatte ich nur ein müdes Lächeln übrig. Heute bin ich schlauer. Schön ist dann ja auch noch, dass man hier im Norden mit Modellbaugeschäften geradezu überrannt wird, ich habe noch nie so viel im Internet bestellt. Und dann die Versandkosten, ich glaube ich bin jetzt Anteilseigner bei Hermes, DHL und UPS.



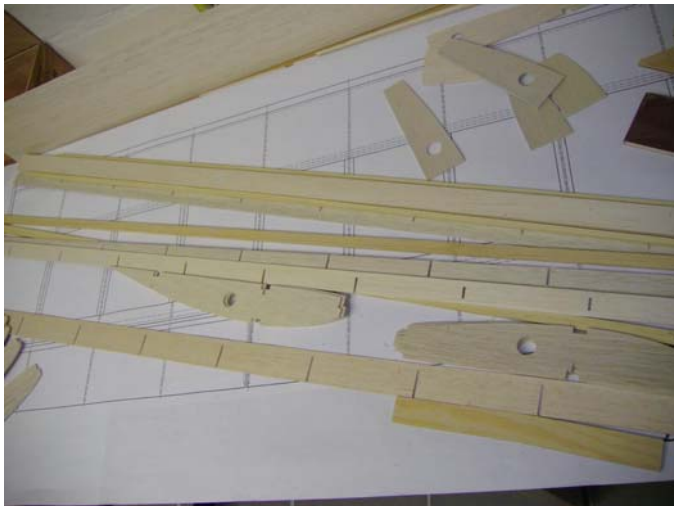
Der Rumpf nahm nach und nach Gestalt an und ich konnte mich dann auch schon mal an Kleinteile wie Seitenleitwerk, Ruder und so weiter wagen.

Gott sei Dank war zwischenzeitlich Weihnachten und ich konnte meine Familie davon überzeugen, dass Ladegräte, Proxon Tischkreissäge und anders Werkzeug sich hervorragend verschenken lässt.

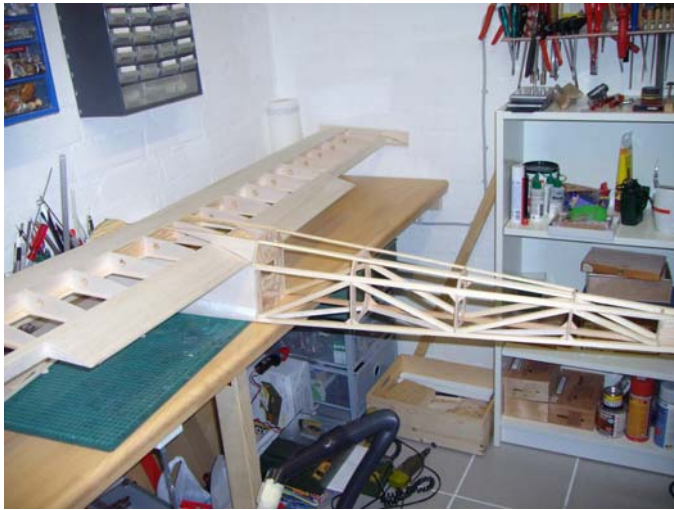


Im Modellbaclub haben wir dann nach langen Diskussionen auch eine Form zum laminieren der Fronthaube konzipiert und in Auftrag gegeben. Schwer sollte sie sein und unhandlich, damit das Laminieren zum Abenteuer wird. Mittlerweile hat sie sich aber bewährt, die ersten Hauben sind schon fertig (bloß meine noch nicht, das kommt später.)

Der Rumpf war dann nach ca. 1 Monat ziemlich weit vorangeschritten, jetzt konnte ich mit der Tragfläche anfangen. Rippen waren ja schon gefräst, hier also dasselbe Spiel. Zu Anfang große Fortschritte, danach wurde es zäh.

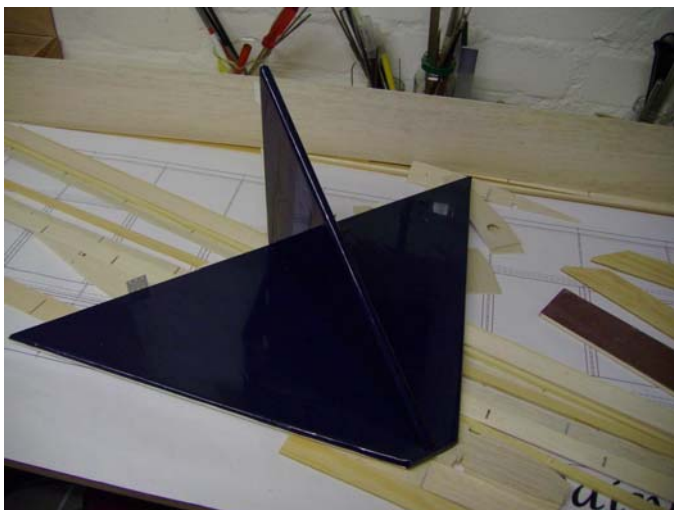


Schnell war die große Kontur erkennbar, die Fläche zur Probe schon mal an den Rumpf gesteckt. Tolles Gefühl! (Aber auch Bauchgrummeln: Fix großes Teil! Hoffentlich krieg ich den Vogel heil aus dem Keller!)



Und dann ging es weiter. Endlose Abende voller Schleifstaub und Spachtelmasse um die Nasenleiste in Form zu bringen. Frohen Mutes etwas zusammengebaut um es dann später entweder neu zu bauen oder wieder auseinander zu nehmen, weil man zu doof war den Plan richtig zu lesen... Wir lassen uns aber nicht aufhalten. Querruder gebaut, entgegen den Plänen auf Anraten lieber Fliegerkollegen um je eine Rippe verlängert. Hoffentlich überfordert mich die zusätzlich gewonnene Agilität um die Längsachse nicht!

Erste Bespannversuche mit Bügelfolie am Leitwerk verliefen mehr oder weniger gut (mostly mowie wowie...)



und dann kam zwischenzeitlich das Highlight..... das Kernstück... der Motor... Toni Clark.....ZG 38



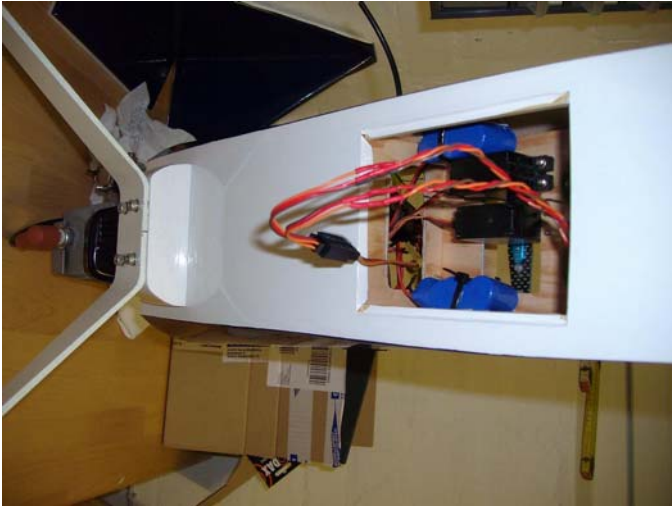
Schnell mal an den Rumpf gebaut



Und dann wieder abgebaut um ca. 2 Wochen darüber zu grübeln wie ich denn nun die Gasanlenkung bauen soll. Und vielleicht doch schnell noch ein Resorohr bestellen? Ach was, im Frühjahr breche ich den Dezibel Rekord, wird erst mal mit dem Original Dämpfer geflogen.

Inzwischen waren dann auch die Gedanken zur Elektrik gereift. Redundante Stromversorgung, getrennt durch Dioden. 2 Separate Schalter mit außen liegenden Ladebuchsen, Spannungsblitz das musste es alles schon sein. Dirk rollt bestimmt schon mit den Augen und rechnet im Geist nach, was das alles an Gewicht bedeutet.

Da ich von Elektronik keine Ahnung habe, musste ich mir dann eben noch mal auf die schnelle 2 neue Empfängerakkus mit 6 V kaufen, durch die Dioden entsteht ein Spannungsabfall und bei den schon gekauften 5 V Akkus sagen die Servos dann nicht mehr so viel.



Um später an das Gas-Servo und die Akkus zu kommen habe ich an der Rumpfunterseite einen Zugang vorgesehen.

Mittlerweile habe ich die Fläche fertig gebaut, die Querruder sind eingebaut und mit stabilen Anlenkungen versehen.



Der Rumpf ist bis auf das Heckoberteil ebenfalls fertig bebügelt, was noch fehlt sind Kleinteile wie Seitenrudernanlenkungen sowie die Montage des kompletten Höhen- und Seitenleitwerkes und ein wenig Dekorarbeiten an den Flächen. Und dann wahrscheinlich noch ein paar unplanmäßige Arbeiten....



Nächstes Wochenende (21.02.2009) will ich dann mal den Motor laufen lassen und mit Anfang der Saison soll der Erstflug sein. Ich bin ja mal gespannt! Entweder es gibt als nächstes einen Erfahrungsbericht zum Flugverhalten oder die Fortsetzung dieses Bauberichtes.....

Fazit (Bis jetzt):

Es macht viel Spaß die Daisy zu bauen. Dafür, dass es mein erstes Modell ist könnte man eigentlich ganz zufrieden mit dem Bauzustand sein. Leider habe ich einen Hang dazu Dinge eigentlich gerne perfekt zu machen, davon bin ich noch ein ganzes Stück weit weg. Und wenn ich noch die verdeckten kleinen Mängel mit berücksichtige.... Ohauhahua !! Ich denke mein nächster Flieger wird ein ARF oder RTF Modell sein, einfach weil die Zeitspanne des Baus relativ lange ist und, wenn man ehrlich ist, es keinen Kostenvorteil gibt wenn man alles selbst baut. Aber mal abwarten, wie es im nächsten Winter wird. Und ein wenig stolz auf seinen selbst gebauten Flieger ist man ja doch.... Irgendwie.

Werner Engel